

S A H B

Jahresbericht 2014



Vorwort	3
Information	
Sympathisch, authentisch: Die Exma INFO mit neuem Layout	4
Exma VISION	
Ein bewegtes Jahr	5
Beratungen und fachtechnische Beurteilungen	
Die Nachfrage steigt weiterhin	6
Werkstätten und IV-Depots	
Ein zufriedenstellendes Ergebnis	8
Jahresrechnung	
Ein positives Ergebnis für das Jahr 2014	10
Bericht der Revisionsstelle	13
Zuwendungen	
Dank Unterstützung möglich	14
Organisation	
Vorstand, Leitung und Mitglieder	15
Adressliste	16

Impressum

Herausgeberin:

SAHB Hilfsmittelberatung für Behinderte

Redaktion:

Susanne Büchler, information@sahb.ch

Gestaltung:

Definitiv Design AG

Druck:

Brunner AG, Druck und Medien, 6010 Kriens

Titelbild:

iStock.com/jarenwicklund

Die SAHB im Jahr 2014: erfolgreich und mit einem neuen Kleid



«Man merkt nie, was schon getan wurde, man sieht immer nur, was noch zu tun bleibt.»

Marie Curie

Nach diesem Motto wirkt die SAHB seit 34 Jahren. Und – obschon es leichter ist, sich auf den Lorbeeren auszuruhen – sind es doch die neuen kniffligen Aufgaben, die uns immer wieder herausfordern. Diese Herausforderungen haben wir wie jedes Jahr angenommen und erfolgreich gemeistert. Das Jahr lässt sich sehen und gut mit dem Vorjahr vergleichen.

Zwar hat es innerhalb der verschiedenen Geschäftsfelder Verschiebungen gegeben – unter dem Strich sind wir mit dem Resultat mehr als zufrieden. Dank dem erweiterten Leistungsvertrag mit dem BSV konnten wir den neuen Fachbereich «Unterstützte Kommunikation und Umweltkontrolle» aufbauen. Auch wenn es nicht ganz einfach war, geeignete Fachpersonen zu finden, konnten wir ein motiviertes Team schulen und einführen.

Weiter hat der Auftritt der SAHB in diesem Jahr frischen Wind erhalten. Dieser ist zeitgemäss, die Prospekte und die Website kommen in einem frischen Kleid mit neuem Logo daher. Ebenfalls ein Novum war im November 2014 die Teilnahme der SAHB an der Messe «Swiss Handicap» in Luzern. Die vielen schönen Begegnungen haben uns in unserer Arbeit bestätigt.

Die SAHB investiert viel in die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden. So haben im vergangenen Geschäftsjahr interne Schulungen und ein Führungsseminar mit Pferden stattgefunden, und zwei Mitarbeitende haben den Fachmann/Fachfrau für Rehattechnik mit dem eidgenössischen Fachausweis erfolgreich abgeschlossen.

Stets weiterzugehen ist für mich als Vorstandspräsident etwas Elementares. Deshalb freue ich mich zu sehen, dass sich unsere Mitarbeitenden laufend weiterentwickeln. Dies schlägt sich schliesslich im erfolgreichen Schaffen der SAHB nieder. Ich bedanke mich deshalb bei allen für ihren Beitrag am Erfolg der SAHB.

Mein ganz herzlicher Dank gilt auch meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die konstruktive und motivierte Zusammenarbeit.

Marcel Schenk
Präsident SAHB

Sympathisch, authentisch: die Exma INFO mit neuem Layout

Im Jahr 2014 haben wir die Exma INFO umgestaltet. Das Magazin besticht nun durch einen angenehmen Lesefluss und eine klare Unterscheidung zwischen Artikeln und Werbung. Dies erleichtert schwer sehbehinderten Menschen das Lesen.

Die Nähe zu Menschen, Betroffenen und Angehörigen sind in der Exma INFO auch im Berichtsjahr ein zentrales Thema gewesen. Die spannenden Begegnungen und Gespräche lassen vieles in einem anderen Licht erscheinen. Sie motivieren uns, unser Fachwissen gezielt weiterzugeben und zu helfen. Denn die auf dem Markt angebotenen Möglichkeiten, um selbständig und so mobil wie möglich zu bleiben, sind fast unbegrenzt.

Einheitlich und übersichtlich geordnet

Mit den verschiedenen Themen deckt die Exma INFO viele Interessen ab. Um schwer sehbehinderten Menschen das Lesen des Magazins zu erleichtern,

kommt es neu geordnet und in einem klaren Erscheinungsbild daher. Die Texte sind einheitlich gestaltet und um den Lesefluss nicht zu stören, sind die Bilder entweder am oberen oder unteren Seitenrand platziert. So können unsere Leserinnen und Leser auf einen Blick zwischen einem Artikel und themenbezogener Werbung unterscheiden.

Im Interesse der Leser

Und ist Ihnen schon aufgefallen, dass wir nur Werbung veröffentlichen, die unsere Zielgruppen interessiert? Dies ist mit ein Grund, weshalb wir die Exma INFO nicht kostendeckend produzieren können. Wir freuen uns deshalb ganz besonders über Ihren finanziellen Beitrag – und über Ihr

positives Echo sowieso. Dafür und für das grosse Interesse, das Sie uns entgegenbringen, danke ich an dieser Stelle von ganzem Herzen.

Ebenfalls bedanke ich mich bei jenen, die bei der Berichterstellung ihre Zeit und ihr Wissen zur Verfügung stellen.

Susanne Büchler
Leiterin Personal und Kommunikation

Falls Sie eine Ausgabe verpasst haben, finden Sie diese auf unserer Website www.sahb.ch. Oder fragen Sie in einem unserer acht Hilfsmittelzentren nach.

Folgende Themen sind im Berichtsjahr im Mittelpunkt gestanden



Nr. 1/2014
Beratung:
So passen sich Autos den Passagieren an
Verschiedenes:
«Hauptsache, wir sind mobil»



Nr. 2/2014
Beratung:
Mit dem Elektrorollstuhl unterwegs
Verschiedenes:
«Die Freude auf ein Wiedersehen ist stärker als die Sorge»



Nr. 3/2014
Beratung:
Wohlfühlen auf der Toilette
Verschiedenes:
«Es ist einfach ein gutes Gefühl»

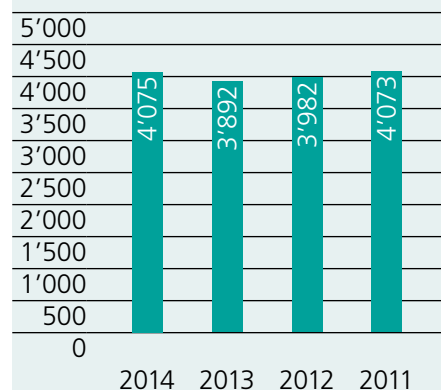
Ein bewegtes Jahr

Es hat sich Vieles getan im Jahr 2014: Dank Messebesuchen sowie -teilnahmen hat die SAHB neue Aussteller für die Exma VISION gewonnen. Ausserdem haben wir den neuen Eingangsbereich eingeweiht und die renovierte Nasszelle in Betrieb genommen. Die Besucherzahlen der Ausstellung sind – wie in den letzten Jahren – erfreulich.

Das Jahr 2014 war ein Messejahr. Als erstes besuchte die Ausstellungsleiterin im Namen der SAHB im Januar die Swiss Bau in Basel. Im April folgte die Rollvision in Nottwil und im September die Reha-Care in Düsseldorf. Ziel der Besuche war, Neuheiten in den Bereichen hindernisfreies Wohnen und Hilfsmittel für die Rehabilitation zu entdecken.

Bei dieser Gelegenheit konnten wir Kontakte zu Ausstellern der Exma VISION pflegen und festigen. Und: Wir haben neue passende Aussteller getroffen. So kamen wertvolle Gespräche mit interessanten Unternehmen zustande, welche gerne in der Exma VISION ausstellen möchten.

Entwicklung der Besucherzahlen der Exma VISION



SAHB an der Swiss Handicap und Expo 55+

Im November präsentierten sich die SAHB und die Exma VISION gemeinsam mit einem Stand an der Swiss Handicap. Die Messe fand während zwei Tagen zum zweiten Mal in Luzern statt.

Im Dezember waren wir mit einem Infostand an der eintägigen Seniorenmesse Expo 55+ in Solothurn vertreten. Kurt Aeschbacher lockte mit seiner Gesprächsrunde über tausend Besucher an.

Ein Fest und eine neue Nasszelle

Nach dem Umbau im Winter 2013/14 haben wir den Eingangsbereich festlich eingeweiht: Über 100 Unternehmen, die in der Exma VISION vertreten sind, sind unserer Einladung gefolgt. Bei einem feinem Apéro und angenehmer Stimmung führten wir mit unseren Gästen anregende Gespräche.

Die deutsche Firma Hewi (Heinrich Wilke GmbH aus Bad Arolsen) hat unsere viel genutzte, einstellbare Nasszelle im Obergeschoss im Frühling renoviert und neu ausgestattet. Verschiedene Haltegriffe und Duschsitze können zum Visualisieren eingesetzt werden. Durch den neuen Anstrich und den neuen Bodenbelag ist der Raum hell und freundlich.

Interessierte Besucher können ihr geplantes Badezimmer im Massstab 1:1 individuell einstellen und die Raumgrösse massstabgetreu erleben. Der Firma Hewi danken wir herzlich für diese überaus wertvolle Unterstützung.

Durchwegs zufriedene Kunden

4075 Besucher haben wir in der Exma VISION empfangen. 41 000 haben unsere Homepage besucht. Dies ent-

spricht etwa den Zahlen der Vorjahre. Die Besucher schätzen den persönlichen Rahmen und die ausführlichen Beratungsgespräche. Weiter haben wir 90 Gruppen in der Ausstellung begrüsst. Viele davon haben uns im Rahmen ihrer Ausbildung besucht.

Dank unserer Werbung in Baufachzeitschriften und Zeitungen liessen sich viele Betroffene und Angehörige, Architekten, Sanitärplaner, Bauherren und auch diverse Heime oder Organisationen in der Exma VISION beraten.

Attraktive Ausstellung

Wir freuen uns, dass wir neue Aussteller gewonnen haben. Zudem haben auch bestehende Aussteller die Exma VISION mit neuen Produkten bereichert und attraktiver gemacht.

An der Stelle danken wir allen unseren Ausstellern für die angenehme Zusammenarbeit. Auch den Spendern, die uns für in Anspruch genommene Führungen, Beratungen oder sonstige Informationen einen Beitrag zukommen liessen, danken wir von ganzem Herzen.

Fränzi Grossenbacher
Leiterin Exma VISION

Die Nachfrage steigt weiterhin

Die Anzahl Beratungen und fachtechnische Beurteilungen hat erneut zugelegt. Mit dazu beigetragen haben die neu eingeführten Abklärungen für unterstützte Kommunikation und Umweltkontrolle. Das Ziel ist es, die bereits hohe Qualität weiter zu steigern.

Insgesamt ist die Anzahl Beratungen und fachtechnische Beurteilungen im Jahr 2014 um knapp 5 Prozent gestiegen. Erfreulich ist dabei, dass wir 700 fachtechnische Beurteilungen mehr ausgeführt haben, was einer Zunahme von 6 Prozent entspricht.

Neue Angebote im zweiten Halbjahr

Die in der zweiten Jahreshälfte neu lancierten Abklärungen für unterstützte Kommunikation und Umweltkontrollgeräte tragen zur Steigerung bei, wobei hier die Anzahl gering ist. Diese Angebote befinden sich erst im Aufbau. Für die Abklärungen in der unterstützten Kommunikation haben wir speziell ausgebildete Logopädinnen angestellt. Verteilt auf die Schweiz sind es neun Logopädinnen, die auf ein Arbeitspensum von rund 150 Stellenprozent kommen. Unser Ziel ist es, das Auftragsvolumen zu steigern, um auch in diesem Bereich rentabel arbeiten zu können. Für alle Beteiligten (Auftrag gebende IV-Stellen, Fachhandel, SAHB-Personal) braucht es Zeit, bis alle Beteiligten die klar definierten Abläufe umsetzen.

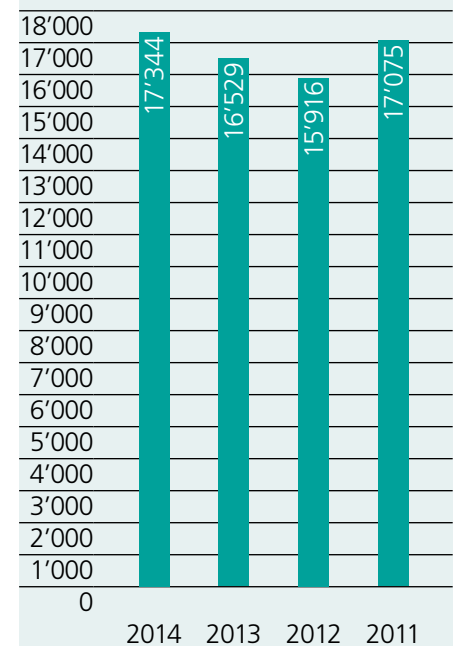
Qualität weiter steigern

Nach wie vor richten wir unser Augenmerk bei der Auftragsabwicklung darauf, dass wir die Fristen gemäss Vorgabe des Bundesamts für Sozialversicherungen BSV einhalten. Die zusätzlichen Personalressourcen haben die Einhaltung der Fristen im positiv beeinflusst. Doch wir wollen noch besser werden. Diese Neuanstellungen in der Beratung schmälern den wirtschaftlichen Erfolg. Je nach Qualifikation müssen wir mit einer Einarbeitungszeit von einem bis zwei Jahren rechnen. Um schweizweit die hohe Qualität der Beratungen und fachtechnischen Beurteilungen beizubehalten, investieren wir seit Jahren

in fachliche und persönliche Weiterbildungen sowie in den Wissensaustausch innerhalb der verschiedenen Fachgruppen und durch unsere Wissensdatenbank.

Die durchschnittlichen Kosten einer fachtechnischen Beurteilung sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, und zwar um 3 Prozent auf CHF 446.-.

Entwicklung der Anzahl Beratungen, fachtechnischen Beurteilungen und orthopädiotechnischen Expertisen ohne Exma VISION



**Aufteilung der Beratungen
und fachtechnischen
Beurteilungen**

ohne Exma VISION

Innerhalb der Hilfsmittelgruppen sowie innerhalb der Behinderungsarten (siehe unten stehende Tabelle) gibt es kleine prozentuale Verschiebungen. Die Orthopädietechnik hat wiederum zugelegt. Bei den Behinderungsarten fällt die zunehmende Bedeutung von unbekanntem Diagnosen und übrigen Behinderungen auf. Das liegt daran,

dass bei einer Person die Behinderung vermehrt auf verschiedenen Krankheiten basiert. Mit diesen Verschiebungen verliert die Statistik leider je länger je mehr an Aussagekraft.

Ueli Siegrist
Geschäftsführer

in Prozent	2014	2013	2012	2011
nach Hilfsmittelgruppen				
Fortbewegen, Fahren, Sichern	48,5	49,0	49,3	48,3
Orthopädietechnik (z. B. Prothesen, Orthesen)	21,1	19,2	18,2	19,0
Umbauen, Anpassen, Schützen, Öffnen/Schliessen, Arbeitsplatz	9,9	11,0	10,8	10,6
Körperpflege, Hygiene, Ankleiden/Ausziehen	6,9	7,2	7,5	7,9
Heben, Höhenunterschiede überwinden, Transferieren	5,9	6,8	6,9	6,8
Schlafen, Kochen, Essen, Trinken, Haushalten, Hobby, Spiele usw.	3,4	3,3	3,5	3,1
Stehen, Festhalten, Aufrichten, Stützen, Sitzen	2,6	2,3	2,3	2,6
Diverse (z. B. Kommunikation, Umweltkontrolle, Alarm, Fitness)	1,7	1,2	1,5	1,7
nach Behinderungsarten				
Cerebrale Bewegungsstörungen (CP)	23,5	24,0	25,2	24,8
Paraplegie/Tetraplegie unfall- und krankheitsbedingt	14,6	15,4	14,4	13,6
Multiple Sklerose (MS)	11,1	12,1	12,4	11,8
Muskelkrankheiten (Myopathien)	5,8	6,0	6,6	7,2
Hirnverletzungen krankheits- und unfallbedingt	4,1	4,4	4,5	4,0
Rheumatische Erkrankungen	2,6	2,2	2,4	2,5
Poliomyelitis (Kinderlähmung)	2,0	2,3	2,6	2,4
Krebserkrankungen	1,3	1,4	1,2	1,2
Parkinson	0,4	0,7	0,7	0,7
Unbekannte Diagnose	17,7	15,9	14,6	16,2
Übrige Behinderungen	16,9	15,6	15,4	15,6

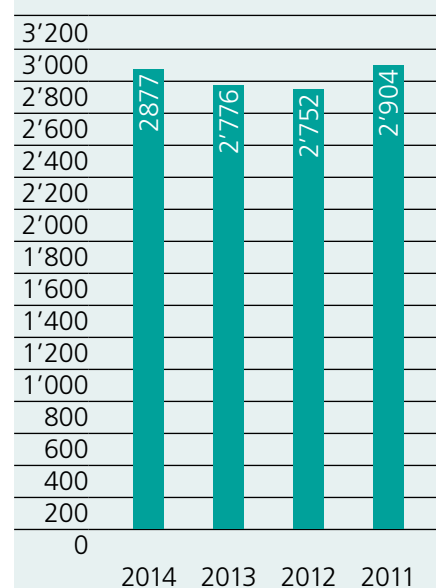
Ein zufriedenstellendes Ergebnis

Für die IV-Depots und Werkstätten lief das Berichtsjahr ähnlich erfolgreich wie 2013. Die Anzahl Rücknahmen von Hilfsmitteln hat um knapp 4 Prozent zugenommen. Die Bewirtschaftung der IV-Depots ist mengenmässig um 2 Prozent zurückgegangen.

Entwicklung der Anzahl Hilfsmittel aus den IV-Depots insgesamt im Umlauf

	2011–2014	2010–2013	+/-	in Prozent
IV-Abgaben (total 4 Jahre)	11'309	11'431	-122	-1,07
	2014	2013		
Vermietungen	35	54	-19	-35,19
Gesamttotal	11'344	11'485	-141	-1,23

Entwicklung Hilfsmittelabgaben aus IV-Depots nur IV-Abgaben



Zahlen und Fakten

	2014	2013	Zu-/Abnahme in Prozent
<i>Betriebszahlen</i>			
Neuwert der Hilfsmittel im Einsatz in Mio. CHF	51.2	51.3	↙ -0,2
Einsparungen mit IV-Depots in Mio. CHF	9.3	9.3	→ 0,0
Anzahl Kundenkontakte	26'000	25'000	↗ 4,0
Anzahl Beratungen und fachtechnische Beurteilungen	17'300	16'500	↗ 4,9
Anzahl Besucher Exma VISION	4'070	3'900	↗ 4,4
Anzahl Hilfsmittel-Abgaben an IV-berechtigte Personen	2'870	2'780	↗ 3,2
Anzahl Reparaturen	3'300	3'410	↘ -3,2

Das Jahr 2014 ist in den IV-Depots und Werkstätten ähnlich erfolgreich verlaufen wie das vorhergehende Jahr. Auf Vorjahresniveau bewegt sich u. a. die Anzahl Hilfsmittelabgaben für IV-Bezüger, welche um 3,6 Prozent gestiegen ist. Erneut zugenommen haben die Rücknahmen, und zwar um knapp 4 Prozent auf 8'426 Hilfsmittel. Der Anteil der zu entsorgenden Rücknahmen steigt stetig und beträgt über 60 Prozent. Die Kosten dafür sind um 1,8 Prozent auf CHF 1.18 Mio. gestiegen. Auch die Revisionen wurden teurer, sie sind um knapp 7 Prozent auf CHF 2.03 Mio. gestiegen.

IV-Depots sind wirtschaftlich wertvoll

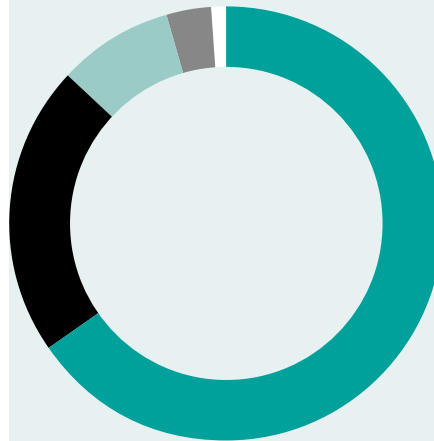
Der Saldo aus der Bewirtschaftung der IV-Depots beträgt 1.3 Mio. Franken, dies inklusive der Kosten für die Rücknahme und Entsorgung der Hilfsmittel. Dieses Ergebnis ist sehr erfreulich. Den Überschuss erstattet die SAHB gemäss Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen BSV nach dessen Beurteilung der Jahresrechnung zurück.

Die kalkulatorischen Einsparungen für die Invalidenversicherung aus den Abgaben und der Rücknahmen von Hilfsmitteln der IV-Depots betragen CHF 9.3 Mio. und sind gleich gross wie im letzten Jahr. Diese Einsparungen bestätigen, dass die Bewirtschaftung der IV-Depots nach wie vor sehr wertvoll ist.

Ueli Siegrist
Geschäftsführer

Dienstleistungen der IV-Depots und Werkstätten

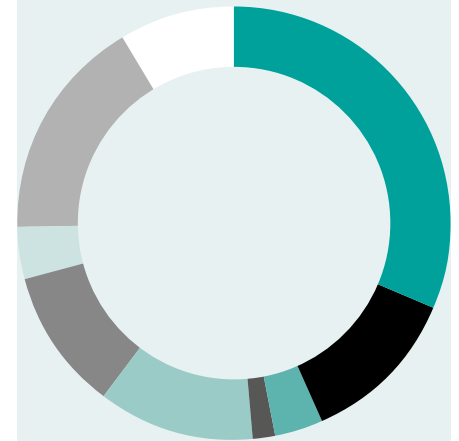
prozentuale Umsatzverteilung



- IV-Abgaben 65,5
- Reparaturen / Invaliditätsbedingte Änderungen 21,5
- Verkauf Rollstühle AHV 8,6
- Verkauf Occasionen 3,5
- Vermietung Hilfsmittel 0,9

Anzahl abgegebene Hilfsmittel nach Produktgruppen (nur IV)

in Prozent



- Rollstühle 31,6
- Elektrollstühle 12,0
- Gehwagen, Gehböcke 3,6
- Sitz-, Liege-, Stehvorrichtungen 1,6
- Hilfsmittel im Bad 11,7
- Elektrobetten 10,5
- Treppenfahrstühle und Rampen 3,9
- Behandlungsgeräte 16,5
- Übrige Hilfsmittel 8,6

Dienstleistungen der IV-Depots und Werkstätten

prozentuale Umsatzverteilung

	2014	2013	Zu-/Abnahme
IV-Abgaben	65,5	65,6	-0,15
Reparaturen / Invaliditätsbedingte Änderungen	21,5	21,6	-0,46
Verkauf Rollstühle AHV	8,6	8,2	4,88
Verkauf Occasionen	3,5	3,2	9,38
Vermietung Hilfsmittel	0,9	1,4	-35,71
Gesamt	100,0	100,0	

Ein positives Ergebnis für das Jahr 2014

Alles in allem ist das Jahr 2014 erfreulich verlaufen. Die verschiedenen Bereiche halten sich Waage: Auf der einen Seite haben die fachtechnischen Beurteilungen und die Bewirtschaftung der IV-Depots zugelegt. Auf der anderen gab es Mehrkosten beim Personalaufwand.

Wie Sie der Jahresrechnung 2014 entnehmen, schliesst die SAHB mit einem Überschuss von CHF 245 182.63 ab. Dass das Endresultat tiefer als im Vorjahr ausfällt, ist nicht überraschend. Im Berichtsjahr haben wir die Infrastruktur sowie die personellen Ressourcen für die neue Sparte der Expertisen in der unterstützten Kommunikation ausgebaut.

Steigende Nachfrage

Erfreulicherweise hat die Nachfrage in beiden Hauptbereichen – den fachtechnischen Beurteilungen und der Bewirtschaftung der IV-Depots – zugenommen. Der Gesamtumsatz bei der Bewirtschaftung der IV-Depots ist vor Rückerstattung BSV um fast drei Prozent gestiegen. Es ist uns gelungen,

mehr Hilfsmittel an Berechtigte abzugeben. Der Bedarf an revidierten Hilfsmitteln ist nach wie vor sehr hoch. Bei den Expertisen, den fachtechnischen Beurteilungen, hat sich der Umsatz ebenfalls erfreulich entwickelt. Die Erträge haben um knapp fünf Prozent zugenommen.

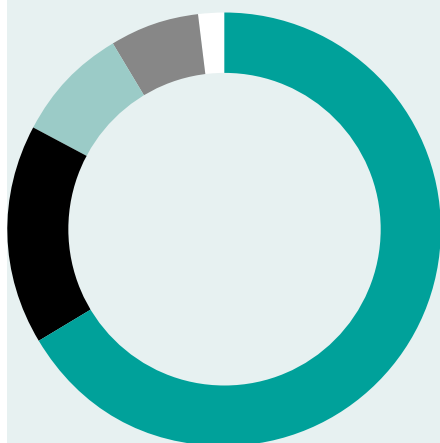
Tieferes Resultat infolge Mehrkosten

Wie oben erwähnt beeinflussen die zusätzlichen Kosten das Resultat. Auf der Aufwandseite fallen vor allem die Mehrkosten von über CHF 550 000.– beim Personal ins Gewicht. Im Vergleich zum Vorjahr wirken sich auch der höhere Verwaltungsaufwand und die höheren Abschreibungen der Anlagen auf die Rechnung aus. Positiv fällt auf, dass die Kosten nur geringfügig, nämlich 0,6 Prozent, vom Budget abweichen.

Die detaillierte und revidierte Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER finden Sie unter www.sahb.ch und können Sie dort herunterladen.

Adrian Sollberger
Leiter Finanzen und Support

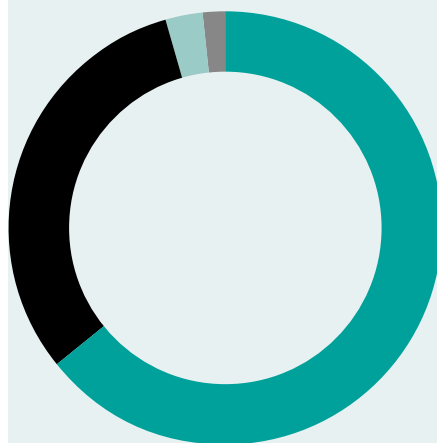
Gesamtaufwand nach Kostenart
in Prozent



- Personalaufwand 66,6
- Materialaufwand 16,2
- Raumaufwand 8,7
- Übriger Verwaltungs- und Betriebsaufwand 6,8
- Abschreibungen 1,7

Im Berichtsjahr haben sich die einzelnen Aufwandarten kaum verändert. Obschon der Gesamtaufwand zugenommen hat, sind die Anteile seit Jahren konstant geblieben. Das Wiederaufbereiten von Hilfsmitteln wie auch die Beratungen sind arbeitsintensive Tätigkeiten. Es erstaunt deshalb nicht, dass der Personalaufwand überwiegt.

Gesamtumsatz nach Dienstleistungen
in Prozent



- Bewirtschaftung IV-Depots 64,2
- Fachtechnische Beurteilungen 31,4
- Übrige Dienstleistungen 2,8
- Exma VISION 1,6

Diese Grafik zeigt den Gesamtumsatz nach Dienstleistungen. Das Bild hat sich in den letzten Jahren nur geringfügig verändert. Der Trend zeigt aber, dass der Bereich Expertisen eher zunimmt. Nach wie vor erzielen wir den grössten Umsatz bei der Bewirtschaftung der IV-Depots.

Bilanz per 31. Dezember 2014

in CHF	31.12.2014	31.12.2013
Aktiven		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Flüssige Mittel	7'508'802.50	7'933'190.90
Forderungen aus Leistungen	949'893.85	709'564.10
Übrige Forderungen	28'490.49	130'202.57
Vorräte und Material IV-Depots	695'474.00	737'289.00
Angefangene Arbeiten	490'851.00	407'731.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	11'200.00	5'657.20
Total Umlaufvermögen	9'684'711.84	9'923'634.77
<i>Anlagevermögen</i>		
Sachanlagen	1'133'655.66	872'934.81
Total Anlagevermögen	1'133'655.66	872'934.81
Total Aktiven	10'818'367.50	10'796'569.58
Passiven		
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>		
Verbindlichkeiten	645'788.54	676'098.59
Sonstige Verbindlichkeiten	7'140.70	9'165.45
Passive Rechnungsabgrenzung	27'188.25	70'808.00
Total Kurzfristiges Fremdkapital	680'117.49	756'072.04
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>		
Finanzverbindlichkeiten BSV	4'216'976.77	4'333'178.73
Rückstellungen	–	31'228.20
Total Langfristiges Fremdkapital	4'216'976.77	4'364'406.93
<i>Organisationskapital</i>		
Freier Fonds	1'145'000.00	1'145'000.00
Gebundene Reserve IV-Depots (Lager)	762'498.00	762'498.00
Neubewertungsreserven	1'640'216.55	1'640'216.55
Erarbeitetes freies Kapital	2'128'376.06	1'454'921.99
Jahresergebnis	245'182.63	673'454.07
Total Organisationskapital	5'921'273.24	5'676'090.61
Total Passiven	10'818'367.50	10'796'569.58

Betriebsrechnung gesamt

in CHF	2014	2013
<i>Ertrag</i>		
Bewirtschaftung IV-Depots	11'270'860.56	10'976'333.12
Fachtechnische Beurteilungen	5'511'420.84	5'294'218.57
Bestandesänderung angefangene Arbeiten fachtechnische Beurteilungen	50'679.00	-24'761.00
Ausstellung Exma VISION	278'222.91	287'829.68
Zeitschrift Exma INFO	92'124.22	90'116.04
Beiträge IV (Art. 74)	319'140.00	319'140.00
Spenden/Beiträge	35'695.95	11'629.66
Mitgliederbeiträge	9'000.00	9'500.00
Total Ertrag	17'567'143.48	16'964'006.07
Ausgleich Depotbewirtschaftung BSV	-1'319'137.74	-1'368'698.73
Total Ertrag nach Ausgleich	16'248'005.74	15'595'307.34
<i>Aufwand</i>		
Personalaufwand	-10'815'623.88	-10'241'184.24
Material- und Warenaufwand IV-Depots	-2'364'653.05	-2'223'057.00
Sonst. Material- und Warenaufwand	-44'966.55	-48'337.45
Raumaufwand	-1'415'982.00	-1'375'872.35
Fahrzeug- und Transportaufwand	-297'820.70	-276'267.70
Versicherungen/Abgaben	-11'051.85	-10'956.60
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-573'404.95	-449'696.00
Information	-180'101.20	-80'771.88
Betriebsaufwand allgemein	-44'767.97	-50'759.26
Abschreibungen Anlagen	-268'115.20	-185'602.00
Total Aufwand	-16'016'487.35	-14'942'504.48
Betriebsergebnis	231'518.39	652'802.86
Finanzergebnis	11'714.31	15'577.76
Organisationsfremder Ertrag	1'949.93	5'073.45
Organisationsfremder Aufwand	0.00	0.00
Total organisationsfremdes Ergebnis	13'664.24	20'651.21
Ergebnis vor Zuweisung	245'182.63	673'454.07
Zuweisung an Organisationskapital:		
Zuweisung Erarbeitetes freies Kapital	-245'182.63	-673'454.07
Jahresergebnis nach Zuweisung/Entnahme	0.00	0.00



KPMG AG
Audit

Audenerstrasse 177
CH-8004 Zürich

Postfach 1877
CH-8026 Zürich

Telefon +41 58 248 31 31
Telefax +41 58 248 44 06
http://www.kpmg.ch

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an den Vorstand zum verdichteten Abschluss der

Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB, Oensingen

Der verdichtete Abschluss (Seiten 11 und 12) bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2014 und der Betriebsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr ist abgeleitet vom im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses nach Swiss GAAP PLR 21 der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr. Wir haben auftragsgemäss eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung durchgeführt und unseren Bericht im Standardwortlaut erstellt.

Der verdichtete Abschluss enthält nicht alle erforderlichen Abschlussangaben, die nach Swiss GAAP PLR 21 erforderlich sind. Daher ist das Lesen des verdichteten Abschlusses kein Ersatz für das Lesen des im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand des Vereins ist verantwortlich für die Aufstellung einer Verdichtung des im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 „Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss“ durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu dem verdichteten Abschluss abzugeben.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung steht der verdichtete Abschluss, der von dem im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, in allen wesentlichen Belangen mit jenem Abschluss in Einklang.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte

Raphael Arnet
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 6. März 2015

Dank Unterstützung möglich

Einige Dienstleistungen der SAHB sind nicht kostendeckend. Fördergelder von Privatpersonen helfen dieses Defizit zu verkleinern. Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

Die SAHB kann nicht in allen Bereichen kostendeckend wirtschaften. Folgende Dienstleistungen weisen ein negatives Resultat aus:

- die permanente grosse Hilfsmittel-ausstellung Exma VISION in Oensingen inklusive der unabhängigen Beratung und Information für Menschen mit Behinderungen, für Angehörige und interessierte Dritte (z. B. Schulen und Spitex);
- die dreimal jährlich erscheinende Fachzeitschrift Exma INFO sowie
- die unentgeltlichen Beratungen in den regionalen SAHB-Hilfsmittel-zentren.

Die effektiven Kosten für diese Leistungen deckt die SAHB – trotz finanzieller Unterstützung gemäss Artikel 74 des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (IVG) – nur etwa zur Hälfte. Dank der wertvollen Unterstützung von Einzelpersonen und Unternehmen halten wir das Defizit dieser Dienstleistungen in einem vertretbaren Rahmen.

Wir danken all jenen Einzelpersonen und Unternehmen ganz herzlich, die unsere Aktivitäten im Jahr 2014 unterstützt und gefördert haben. Einen speziellen Dank gebührt aber sicher der Stiftung cerebral, die uns mit einem grossen finanziellen Beitrag bei der Umgestaltung des Eingangsbereichs (Café cerebral) geholfen hat.

Ueli Siegrist
Geschäftsführer

Spendenliste

in CHF	
Stiftung Cerebral – für das cerebral gelähmte Kind, Bern	17'000.00
F. Wiederkehr AG, Basel	3'500.00
ZHAW Zürcher Hochschule, Winterthur	1'000.00
Helfer und Schlüter-Stiftung, Bern	1'000.00
Ortra Sante-Social Fribourg	600.00
KPMG AG Audit, Zürich	500.00
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe BZG, Bern	400.00
Marti Marie-Therese, Unterägeri	250.00
Gerber Hermann, Zollbrücke	200.00
Bildungszentrum Gesundheit und Soziales, Trimbach	200.00
Zentrum für medizinische Bildung	200.00
Friedli Johannes, Saanen	200.00
Huber Karin, St. Gallen	120.00
Grossrieder Jean-Claude, Steffisburg	111.00
Nyffeler Werner, Niederlenz	100.00
Grossmann Catherine, Lampenberg	100.00
Luetolf Andreas W., Olten	100.00
Lüthi Pascal, Wädenswil	100.00
Ernst Heike, Schwerzenbach	100.00
Ghidelli Enrico, Lohn-Ammansegg	100.00
Kübler Stefanie, Pfäffikon	100.00
Stiftung Contenti, Luzern	100.00
Moser Sacha, Courgevaux	100.00
Stiftung ODA Gesundheit, Grenchen	100.00
Zuwendungen unter CHF 100.–	1'971.55
Total Spenden	28'252.55
<i>Kantone und Gemeinde</i>	
Einwohnergemeinde Hünenberg	200

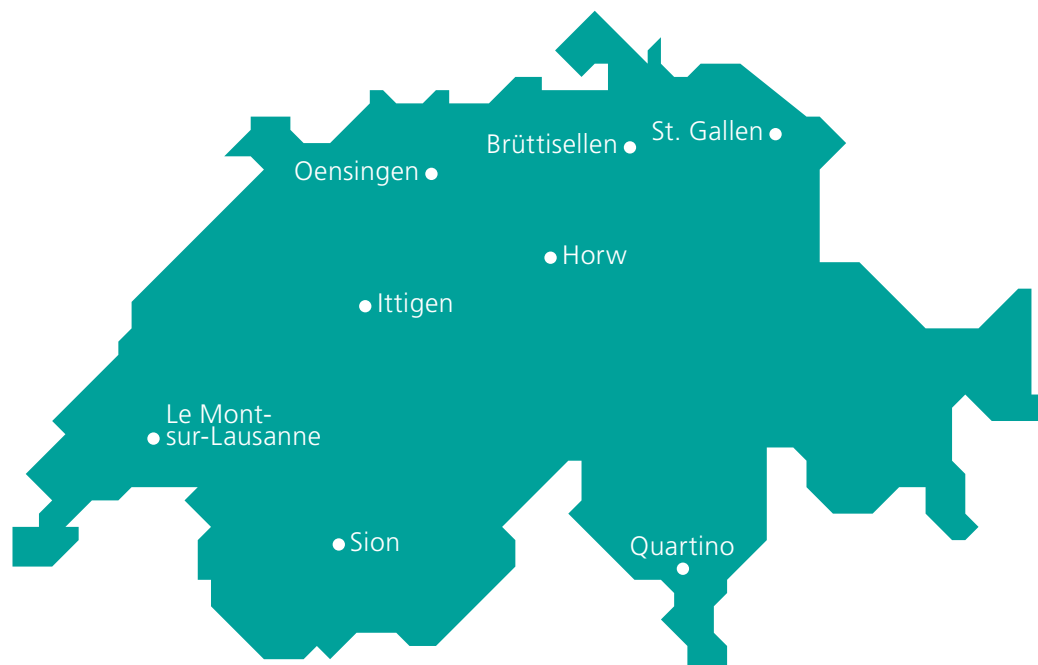
Vorstand, Leitung und Mitglieder

Vorstand und Leitung

Präsident	Marcel Schenk	Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Bern
Vizepräsident	Peter Kalt	Mitglied der Geschäftsleitung Procap Schweiz, Olten
Mitglieder	Roger Ammann	Vertreter Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft (SMSG)
	Christoph Geissbühler	Leiter Abteilung Direkthilfe, Pro Infirmis Schweiz
	Erica Kuster	Vertreterin ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz (EVS/ASE)
	Felix Schärer	Vertreter Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Bereichsleiter Zentrum hindernisfreies Bauen
	Beat Widmer	Vertreter SUVA, Stab Care
Leitung	Ueli Siegrist	Geschäftsführer

Mitglieder

AGILE, Behinderten-Selbsthilfe Schweiz
ALS Schweiz
CURAVIVA Schweiz
EVS ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz
INSOS Schweiz, Nationaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung
IWAZ Schweizerisches Wohn- und Arbeitszentrum für Mobilitätsbehinderte
Parkinson Schweiz
Pro Infirmis Schweiz
Procap Schweiz
Pro Senectute Schweiz
Rheumaliga Schweiz
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung SPV
Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
Schweizerische Muskelgesellschaft
Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Stiftung Brändi
Suva
VEBO Genossenschaft



SAHB Geschäftsstelle

Industrie Süd
 Dünnernstrasse 32
 4702 Oensingen

T 062 388 20 20
 F 062 388 20 40
geschaeftsstelle@sahb.ch
www.sahb.ch

Regionale Hilfsmittelzentren

SAHB Hilfsmittelzentrum (für SH, ZH)
 Zürichstrasse 44
 8306 Brüttisellen
 T 044 805 52 70
 F 044 805 52 77
hmz.bruettisellen@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für GL, LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)
 Ebenaustrasse 20
 6048 Horw
 T 041 318 56 20
 F 041 318 56 21
hmz.horw@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für BE, FR, JU)
 Worbentalstrasse 32 West
 3063 Ittigen
 T 031 996 91 80
 F 031 996 91 81
hmz.ittigen@sahb.ch

FSCMA Centre de moyens auxiliaires (für FR, GE, NE, VD)
 Chemin de Maillefer 43
 1052 Le Mont-sur-Lausanne
 T 021 641 60 20
 F 021 641 60 29
fscma.le.mont@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für AG, BL, BS, SO)
 Dünnernstrasse 32
 4702 Oensingen
 T 062 388 20 20
 F 062 388 20 40
hmz.oensingen@sahb.ch

FSCMA Centro mezzi ausiliari (für TI, Mesolcina)
 Via Luserte Sud 6
 6572 Quartino
 T 091 858 31 01
 F 091 858 33 46
fscma.quartino@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für VS)
 Chemin St-Hubert 5
 1950 Sion/Sitten
 T 027 451 25 50
 F 027 451 25 59
fscma.sion@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für AI, AR, GR, SG, TG, FL)
 Ilgenhof, Bogenstrasse 14
 9000 St. Gallen
 T 071 272 13 80
 F 071 272 13 81
hmz.st.gallen@sahb.ch